

# OSTERN – DAS LEERE GRAB

**D**iese Geschichte beginnt traurig. Jesus ist gestorben. An einem Kreuz. Ein Freund von Jesus kommt zum Kreuz. Er möchte Jesus beerdigen. Der Freund hat für Jesus ein Grab gekauft. Das Grab sieht nicht so aus wie auf unserem Friedhof. Das Grab ist eine Höhle in einem Felsen. Der Freund wickelt Jesus in Tücher und legt ihn in die Höhle. Vor den Höhleneingang rollt er einen Stein. Der Stein ist sehr groß und schwer. Das Grab ist verschlossen. Es ist ganz früh am Morgen. Am Himmel sind noch die Sterne und der Mond zu sehen.

## FÜR ELTERN

Das Thema Tod ist für kleinere Kinder noch sehr abstrakt. Ist Ihr Kind schon einmal mit diesem Thema konfrontiert worden? Wurde jemand aus dem Familien- oder Bekanntenkreis beerdigt? Oder ein (Haus-)Tier? Was passiert, wenn jemand stirbt? Kommen Sie behutsam mit Ihrem Kind ins Gespräch. Es geht nicht um „richtig“ oder „falsch“. Kinder haben ihre eigenen Vorstellungen vom Tod und dem Leben danach. Das darf zum Ausdruck kommen.



Warst du auch schon einmal richtig traurig?



**E**ine Frau kommt zum Grab. Die Frau heißt Maria. Es ist nicht die Mama von Jesus, sondern eine Freundin von Jesus. Sie heißt auch Maria. Maria ist sehr traurig. Ihr Freund Jesus ist gestorben. Jetzt kann Jesus ihr nie mehr eine Geschichte von Gott erzählen. Sie kann nicht mehr mit Jesus zusammen sein. Wie schade. Maria möchte am Grab von Jesus sein. Sie will dort weinen und nachdenken.

Maria erschrickt. Der große Stein ist weg. Wer hat ihn weggerollt? Das Grab ist offen. Seltsam. Das muss sie Petrus und Johannes, den Freunden von Jesus, erzählen. Schnell läuft Maria los zu den beiden. Sie ist sehr aufgeregt. Unterwegs überlegt sie: Warum ist der Stein nicht mehr vor dem Grab? Hat jemand Jesus geklaut? Ob Petrus und Johannes etwas wissen? Endlich ist Maria da. Sie klopft fest an die Tür und ruft: „Petrus, Johannes. Kommt schnell. Ich muss euch etwas erzählen.“ Endlich kommen Johannes und Petrus. ▶▶▶



**M**aria erzählt: „Stellt euch vor, der Stein ist weg!“ Johannes fragt: „Welcher Stein?“

„Na, der Stein vor dem Grab von Jesus. Bestimmt hat jemand Jesus aus dem Grab geholt. Und ich weiß nicht, wo er jetzt ist.“ Johannes und Petrus sind auch überrascht. Der Stein ist weg? Sie wissen von nichts. Das müssen sie sehen. Petrus und Johannes laufen schnell zum Grab. Johannes kann schneller rennen als Petrus und ist als Erster da. Tatsächlich, jetzt sieht er es auch! Der Stein ist weg. Das Grab ist offen. Johannes schaut in das Grab. Da liegen nur ein paar zusammengefaltete Tücher. Sonst nichts. Jesus ist wirklich nicht mehr da.

Nun kommt auch Petrus an. Petrus geht in das Grab und sieht auch nur die Tücher. Petrus sagt zu Johannes: „Komm, wir gehen wieder nach Hause. Wir erzählen den anderen, was passiert ist.“ Dann gehen die beiden los zu den anderen Freunden von Jesus. Jesus hat vor seinem Tod gesagt: „Erst muss ich sterben, aber dann werde ich wieder leben.“ Aber kann das wirklich sein? Die Freunde von Jesus verstehen das alles nicht. Und was macht Maria? Maria ist wieder zum Grab gekommen. Sie ist immer noch sehr traurig. Immer wieder muss sie weinen. Maria schaut auch in die Felsenhöhle. Dorthin, wo Jesus gelegen hat. Das Grab ist leer.



## FÜR ELTERN

Diese Geschichte ist zuerst in der Zeitschrift „Kleine Leute – Großer Gott“ erschienen. „Kleine Leute – Großer Gott“ ist ein Materialheft für Leitende und Mitarbeitende, die sich der Herausforderung stellen, Kindern zwischen 3 und 6 Jahren Gottes Liebe näherzubringen – egal, ob im Kindergottesdienst oder in der religiösen Erziehung in der KiTa. Mehr Infos unter [www.klgg.de](http://www.klgg.de)



**D**och plötzlich sind da Engel. Der eine Engel spricht mit Maria: „Maria, warum weinst du?“ Maria antwortet: „Ich suche Jesus. Jesus wurde hier begraben. Aber jetzt ist er weg. Irgendjemand hat ihn weggetragen. Und ich weiß nicht, wohin.“ Plötzlich ist noch jemand bei der Grabhöhle.

Hinter Maria steht noch ein Mann. Der Mann fragt Maria auch: „Warum bist du so traurig und weinst? Wen suchst du denn?“ Das muss der Gärtner sein. Maria erzählt ihm alles. Dann sagt der Mann nur ein Wort: „Maria.“ Da merkt Maria, dass nicht der Gärtner hinter ihr steht. Sondern ... Jesus. Ihr Freund. Jesus lebt. Er ist nicht mehr tot. Am liebsten würde Maria Jesus umarmen und ihn ganz fest drücken. Sie freut sich so. Aber Jesus sagt zu ihr: „Halte mich nicht fest. Geh zu meinen Freunden und sag ihnen, dass ich lebe.“ Das macht Maria. Schnell läuft sie los und erzählt Petrus, Johannes und allen anderen Freunden: „Jesus lebt! Ich habe ihn gesehen!“ ●

Nacherzählt nach Johannes 20,1-18

Juchhu,  
Jesus  
lebt!

